

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

1949

Ausgegeben zu Wiesbaden, den 6. September 1949

Nr. 30/31

Inhalts-Übersicht:

	Seite		Seite
(97) Verordnung vom 8. Juli 1949 zur Ausführung der Verordnung zur Wiederherstellung des normalen Strafvollzuges vom 17. Januar 1946 (GVBl. S. 91)	121	pflucht von beabsichtigten Rebpfanzungen vom 20. August 1949	122
(98) Verordnung vom 22. Juli 1949 zur Abänderung der Verordnung vom 9. März 1949 zur Durchführung des Gesetzes über die Zulassung von Sportwetten im Lande Hessen (GVBl. S. 20)	121	(101) Verordnung über Verbot der Neupflanzung wurzelechter Europäerreben und über Entseuchung von Wurzelreben in reblausverseuchten Gemarkungen vom 20. August 1949	122
(99) Verordnung vom 9. August 1949 über das Außerkrafttreten der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 16. Mai 1941	121	(102) Bekanntmachung über die Bildung von Weinbaubezirken vom 20. August 1949	123
(100) Verordnung über die Melde- und Anzeigen-		(103) Erste hessische Verordnung vom 1. Sept. 1949 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. I S. 1146)	123
		(104) Zweite hessische Verordnung vom 1. Sept. 1949 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. I S. 1146)	123

(Dieser Ausgabe liegt die Beilage Nr. 12 bei)

(97) **Verordnung**
vom 8. Juli 1949
zur Ausführung der Verordnung zur Wiederherstellung
des normalen Strafvollzuges vom 17. Januar 1946
(GVBl. S. 91)

Auf Grund des § 4 der Verordnung zur Wiederherstellung des normalen Strafvollzuges vom 17. Januar 1946 bestimme ich:

Einziges Paragraph

Als der Zeitpunkt, in dem nach § 3 die Strafe als verbüßt gilt, wird der 8. Mai 1945 bestimmt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Minister der Justiz
Zinn

(98) **Verordnung**
vom 22. Juli 1949
zur Abänderung der Verordnung vom 9. März 1949 zur Durchführung des Gesetzes über die Zulassung von Sportwetten im Lande Hessen (GVBl. S. 20)

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über die Zulassung von Sportwetten im Lande Hessen vom 16. Februar 1949 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Zulassung von Sportwetten im Lande Hessen vom 9. März 1949 erhält folgende neue Fassung:

„§ 2

(1) Es ist ein Geschäftsführer zu bestellen, Die Bestellung bedarf der Bestätigung durch den Minister der Finanzen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit dem 1. August 1949 in Kraft.

Wiesbaden, den 22. Juli 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Minister der Finanzen
Dr. Hilpert

(99) **Verordnung**
vom 9. August 1949
über das Außerkrafttreten der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 16. Mai 1941

Auf Grund des § 83 des Gesetzes über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940 (RGBl. I S. 1499) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Erlass von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) wird verordnet:

Einziges Paragraph

Die Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 16. Mai 1941 (RGBl. I S. 283) tritt außer Kraft.

Wiesbaden, den 9. August 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident
Stock

Der Minister der Justiz
Zinn

(100) **Verordnung**
über die Melde- und Anzeigenpflicht von beabsichtigten
Rebpfanzungen
vom 20. August 1949

Auf Grund des § 2 Abs. 2 Ziff. 3 und des § 13 des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGBl. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBl. I S. 1338) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlass von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) wird verordnet:

§ 1

(1) Die nach § 12 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1543) erforderliche Anmeldung von Rebschulen, Neupflanzungen und Nachpflanzungen muß folgende Angaben enthalten:

- a) Gemarkung und Distrikt des Pflanzgrundstücks,
- b) die Grundstücksnachbarn,
- c) die Stückzahl der gepflanzten Reben,
- d) die Rebsorte, bei Pfropfreben auch die Unterlagensorte,
- e) die Herkunftsgemarkung der Pflanzreben,
- f) die Angabe, ob es sich um Blindreben, Wurzelreben, Pfropfreben oder um das Absenken einzelner Teile eines vorhandenen Rebstockes (Absenker, Ableger, Einleger, Korbreben usw.) oder um die Anlage einer Rebschule handelt.

(2) Die schriftliche Bescheinigung über die Anmeldung, die die Ortspolizeibehörde nach § 12 Abs. 3 Satz 1 a. a. O. erteilt, ist zu verweigern, wenn die Anmeldung die erforderlichen Angaben nicht enthält.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung unterliegen den Strafbestimmungen des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGBl. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBl. I S. 1338).

§ 3

Vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. August 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident	Der Minister für Landwirtschaft,
Stock	Ernährung und Forsten
	Lorberg

(101) **Verordnung**

über Verbot der Neupflanzung wurzelechter Europäerreben
und über Entseuchung von Wurzelreben in reblausver-
seuchten Gemarkungen
vom 20. August 1949

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und 2 und des § 13 des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGBl. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur

Änderung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBl. I S. 1338), des § 22 Abs. 4 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1543) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlass von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) wird verordnet:

§ 1

Folgende Gemarkungen gelten als stark reblausverseucht:

Niederwalluf	Mittelheim
Oberwalluf	Johannisberg
Martinsthal	Winkel
Rauenthal	Geisenheim
Eltville	Rüdesheim
Kiedrich	Aßmannshausen
Erbach	Aulhausen
Hattenheim	Lorch
Hallgarten	Lorchhausen
Östrich	

§ 2

In diesen Gemarkungen ist gemäß § 25 Abs. 4 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935, die Neupflanzung von wurzelechten (unveredelten) Europäerreben verboten. Ausnahmen von diesem Verbot kann der Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten zulassen. Der Ersatz abgängiger, eingegangener oder ausgebliebener Rebstöcke (das sogenannte Ausflicken, Ausbessern von Fehlstellen, Lücken) in bestehenden wurzelechten Europäerweinbergen durch Pflanzen von Blind- und Wurzelreben, sowie durch Absenken einzelner Teile eines vorhandenen Rebstockes (Einleger, Absenker usw. genannt) fällt nicht unter das Verbot des Abs. 1.

§ 3

Alle bewurzelten Reben mit Ausnahme der Propfreben sind in reblausverseuchten Gemarkungen vor Beginn des Einpflanzens durch eine amtliche Entseuchungsstelle vorschriftsmäßig zu entseuchen. Werden die entseuchten Reben in Weinbergsboden eingeschlagen, so ist vor dem Anpflanzen eine nochmalige Entseuchung erforderlich.

§ 4

Amtliche Entseuchungsstellen sind:

1. Lorch, Bürgermeisterei
2. Geisenheim, Lehr- und Forschungsanstalt
3. Eltville, Weinbauamt
4. Hochheim, Bürgermeisterei
5. Heppenheim, Rebmuttergarten
6. Steinberg, Staatliche Weinbaudomäne

§ 5

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung unterliegen den Strafbestimmungen des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGBl. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBl. I S. 1338).

§ 6

Vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. August 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident Der Minister für Landwirtschaft,
Stock Ernährung und Forsten
Lorberg

(102)

Bekanntmachung
über die Bildung von Weinbaubezirken
vom 20. August 1949

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 und 13 des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGBl. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBl. I S. 1338) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) werden im Lande Hessen folgende Weinbaubezirke gebildet:

Lfd. Nr.	Umfang des Weinbaubezirks	Name des Weinbaubezirks
1	a) Gemarkungen Martinsthal, Rauenthal, Eltville, Erbach, Kiedrich, Hattenheim, Nieder- und Oberwalluf b) Gemarkungen Geisenheim, Johannisberg, Winkel, Mittelheim, Östrich, Hallgarten, Aßmannshausen, Aulhausen, Rüdesheim und Eibingen c) Gemarkungen Lorch und Lorchhausen	Rheingaukreis
2	Stadtkreis Wiesbaden	Wiesbaden
3	Hochheim a. M., Diedenbergen, Flörsheim, Wilcker, Massenheim, Delkenheim, Nordenstadt und Wallau	Hochheim a. M. und Umgebung
4	Stadtkreis Frankfurt a. M.	Stadt Frankfurt a. M.
5	Gemarkungen Bensheim, Bensheim-Auerbach, Bensheim-Schönberg, Bensheim-Zell, Gronau, Hambach, Heppenheim, Zwingenberg, Jugenheim, Seeheim, Groß-Umstadt, Klein-Umstadt, Richen	Bergstraße
6	Gemarkung Niederbrechen	Niederbrechen a. d. Lahn

Wiesbaden, den 20. August 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident Der Minister für Landwirtschaft,
Stock Ernährung und Forsten
Lorberg

(103)

Erste hessische Verordnung

vom 1. September 1949

zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom
3. November 1937 (RGBl. I S. 1146)

Auf Grund des § 70 des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. I S. 1146) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) wird verordnet:

§ 1

(1) Untere Verwaltungsbehörde ist in Stadtkreisen der Oberbürgermeister oder der Magistrat, in Landkreisen der Landrat.

(2) Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungspräsident.

§ 2

§§ 97 und 98 der Ersten Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 19. Mai 1938 (RGBl. I S. 533) werden aufgehoben, soweit sie den Vorschriften dieser Verordnung entgegenstehen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. September 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident
Stock

Der Minister der Justiz Der Minister des Innern
Zinn Zinnkann

(104)

Zweite hessische Verordnung

vom 1. September 1949

zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom
3. November 1937 (RGBl. I S. 1146)

Auf Grund des § 70 des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. I S. 1146) und des Artikels IV Abs. 1 der Vierten Verordnung zur Ausführung und Ergänzung des Personenstandsgesetzes vom 27. September 1944 (RGBl. I S. 219) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) wird verordnet:

§ 1

Zur Beurkundung der Sterbefälle in den Konzentrationslagern ist, soweit die Anzeige durch die Internationale Tracing Service (IRO) erfolgt, das Sonderstandesamt in Arolsen zuständig.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. September 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Ministerpräsident
Stock

Der Minister der Justiz Der Minister des Innern
Zinn Zinnkann

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1.30 (einschl. DM —.23 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM 0.27 Postbestellgebühr. Einzelstücke dieser Ausgabe Nr. 30/31 und Beilage Nr. 12 können nur von dem Verlag: Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM 0.30 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Wiesbadener Kurier“ Nr. 9819 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei. — Verlag: Wiesbadener Verlag: GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. — Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. — Auflage 20 000.